

Leserbrief an das Hamburger Abendblatt/Stormarn-Ausgabe

Ich möchte Bezug nehmen auf den Artikel vom 29.05.2019 in der Stormarn-Ausgabe des Hamburger Abendblatt mit dem Titel: „1100 Unterschriften für Südtangente“.

Ergänzend möchte ich die Verkehrssituation in Ahrensfelde/Brauner Hirsch beschreiben, die ebenfalls auf der jüngsten Stadtverordnetenversammlung durch Wortbeiträge und Fragen thematisiert wurde.

Die Auswirkungen des stark angestiegenen Verkehrszuwachses sind ja nicht nur der erhebliche Lärm und das „ Zittern unserer Häuser“, wenn die tonnenschweren Lkw durch unser Dorf fahren...

Nein, es geht auch um unsere SICHERHEIT!

Oder wie soll man es bezeichnen, wenn es in meiner unmittelbaren Nachbarschaft in den vergangenen Jahren **26 Verkehrsunfälle** mit parkenden Fahrzeugen in der Dorfstraße gegeben hat? Davon entstanden 3 Totalschäden und 9 mittlere Schäden. In den anderen Fällen wurden Spiegel abgefahren, beschädigt und deutliche Kratzer im Lack sowie Dellen an der Karosserie festgestellt. Etwa die Hälfte der dafür verantwortlichen Verursacher hat sich unerlaubt vom Unfallort entfernt.

Doch längst nicht alle Unfälle mit parkenden Fahrzeugen sind von der Polizei aufgenommen worden, sondern wurden privat geregelt.

Nach meiner Kenntnis hat es in diesem Jahr zum Glück noch keinen Unfall gegeben. Aber nicht, weil jetzt alle Fahrzeugführer plötzlich so einsichtig geworden sind und sich an das Tempo 30 halten, sondern weil wir und unsere Freunde gar nicht mehr auf der Dorfstraße parken mögen...

Einige Anwohner haben die Nase voll und fühlen sich regelrecht vertrieben vom starken Durchgangsverkehr und parken schon länger lieber woanders.

Liebe Leser, wenn dies vor Ihrer Haustür passieren würde, was ginge da in Ihnen vor?  
Zum Beispiel, wenn sich mal Besuch ansagt.  
Könnten Sie Ihren Gästen sagen, parkt ruhig auf der Straße?

Die meisten Verkehrsunfälle in der Dorfstraße passieren, weil das hier geltende Tempo 30 immer wieder ignoriert wird. Die Geschwindigkeit von Autos, Transportern, Lkw und Motorrädern ist hier oft erheblich höher.

Diese teils rücksichtslose Fahrweise durch Dorfstraße und Brauner Hirsch zeigte sich leider auch an einem schlimmen Vorfall, den mir eine Nachbarin berichtete.

Gerade morgens ist der Verkehr so stark, dass besonders die Schulkinder aus Ahrensfelde in große Gefahr geraten, wenn sie die Dorfstraße allein überqueren müssen, um den Schulbus zu erreichen.

Daher begleitet sie ihren Sohn regelmäßig zur Bushaltstelle.

Als von rechts kein Pkw kam, sah die Mutter also eine Chance, die Straße zu überqueren. Von links näherte sich ein Fahrzeug. Der Fahrer erkannte die Situation, verlangsamte seine Geschwindigkeit und deutete an, das Kind passieren zu lassen. Das Schulkind ging los....was es allerdings nicht sehen

Ahrensburg, den 30.05.2019

und die Mutter nicht ahnen konnte, war, dass ein weiteres Auto plötzlich von links angerauscht kam und nicht nur *zum Überholen ansetzte*, sondern auch *seine Geschwindigkeit nochmal erhöhte!*

Nur durch heftiges Hupen des ersten Pkw-Fahrers wurde das Kind auf die *tödliche Situation* aufmerksam und sprang zurück.

Die Mutter erzählte mir, dass dies alles so schnell ging und sie nicht vorausgesehen hatte, dass so ein rücksichtsloses Überholmanöver hier bei Tempo 30 geschehen könnte. Sie war sehr geschockt und während der Schilderung des Vorfalls immer noch so erschüttert, dass es mir sehr „unter die Haut“ ging.

Vor diesem Hintergrund wandte ich mich an unseren Bürgermeister und fragte ihn, welche Ideen und Lösungen er habe, um die Verkehrssicherheit - insbesondere für unsere Schulkinder – in Ahrensfelde zu verbessern.

Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass die 8500 Fahrzeuge täglich in Ahrensfelde/Brauner Hirsch zu 70 % aus DURCHGANGSVERKEHR bestehen. Die Realisierung einer ökologisch vertretbaren Südtangente wäre die wirkungsvollste und nachhaltigste Lösung für das starke Verkehrsaufkommen. Dies würde nicht nur den Süden, sondern auch die anderen Verkehrsknotenpunkte in Ahrensburg erheblich entlasten und einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Verkehrskonzept der Zukunft für die ganze Stadt leisten.

Sehr erfreut habe ich kürzlich im Hamburger Abendblatt lesen können, dass das Land Schleswig-Holstein wegen der überregionalen Bedeutung (DURCHGANGSVERKEHR!!!) 70 % der Baukosten für die Südtangente übernehmen würde...

Liebe gewählte Volksvertreter, packen Sie es an, helfen Sie mit Ihrer Entscheidung für die Südtangente ihren Bürgern in Ahrensburg und Umgebung!

Herzlichen Dank.

Werner Zillmann

Ahrensfelde